

DIE MEHRSTÄRKENBRILLE



Im Normalfall kann sich das Auge mühelos auf Sehziele in verschiedenen Entfernungen einstellen. Dies bezeichnet man auch als Akkommodation. Ab Anfang 40 lässt die Fähigkeit zur Akkommodation bei den meisten Menschen stark nach. Das bedeutet, dass es beispielsweise während des Lesens notwendig wird das Schriftstück immer weiter entfernt zu halten um die Buchstaben noch scharf sehen zu können.

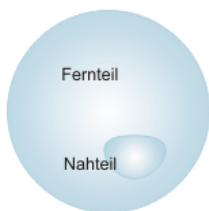


Diese Altersweitsichtigkeit oder „Presbyopie“ kann mitunter sehr lästig sein, da man für lange Zeit nur mithilfe einer Lesebrille bzw. bei bereits bestehender Fehlsichtigkeit unter gleichzeitiger Verwendung mehrerer Brillen Abhilfe schaffen konnte.

Der Vorteil der Mehrstärkenbrille liegt darin, dass sie es ermöglicht, auf mehrere Distanzen gleichzeitig scharf zu sehen.

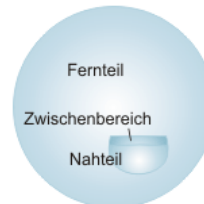
Es existieren verschiedene Arten von Mehrstärkengläsern.

Das Bifokalglas



Das Bifokalglas ist ein Brillenglas für die Ferne, welches im unteren Bereich einen Zusatzteil für den Nahbereich eingeschliffen hat. Die Korrekturzonen sind so eingestellt, dass der Blick automatisch durch den passenden Bereich des Glases fällt. Beim Blick in die Ferne wird man üblicherweise den Blick heben, bei Tätigkeiten im Nahbereich wie bspw. Lesen wird der Blick gesenkt.

Das Trifokalglas



Da im Normalfall ca. ab dem 55ten Lebensjahr die Akkomodationsfähigkeit soweit abgenommen hat, dass man auch auf mittlere Entfernungen (ca. 50 cm -1m) eine Sehkorrektur benötigt, hat das Trifokalglas eine dritte, für den mittleren Sehbereich bestimmte Zone eingeschliffen.

Das Gleitsichtglas



Im Gegensatz zum Bi- und Trifokalglas existieren bei einem Gleitsichtglas keine sichtbaren Trennlinien zwischen den Sehbereichen. Die Übergänge zwischen den Sehbereichen sind gleitend, was es dem Träger ermöglicht, nicht nur im Nah-, Mittel- und Fernbereich scharf zu sehen, sondern auch auf allen Zwischendistanzen. Eine Gleitsichtbrille hat also sozusagen unendlich viele Sehbereiche.

Selbstverständlich kann jede Art der Mehrstärkenbrille mit einer Reihe an weiteren die Sehleistung unterstützenden Eigenschaften ausgestattet werden. Je nach Bedarf können die Gläser bruchfest, aufwändig entspiegelt, schmutzabweisend oder selbsttönend hergestellt werden.

Mehr Infos unter:
www.eye-factory.ch

Praxis Dr. Andreas Prangl-Grötzl
Augenarzt FMH Ophthalmochirurgie
Birmensdorfer Straße 155, 8003 Zürich
Tel.: +41-44-50 09 252, Fax: +41-44-50 09 253
office@eye-factory.ch, www.eye-factory.ch